

1657 August 13., Bremgarten

A

SCHREIBEN¹ VOM [LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER], B[EAT] J[A-
KOB I.] ZURLAUBEN, AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN
STADT- UND AMTSRAT] BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"disseren läbkuechen vohn hertmetschwyl [das Kloster Hermetschwyl gemeint] habendt wir noch ganz gehabt, welchen er begertermassen Zu empfachen hatt. Jch bin frylich vohrhabenss min dochter [**Maria Elisabeth** Zurlauben als Kosttochter?] in ein kloster [- denkt hier Zurlauben an Hermetschwyl? -] Zethun, aber ehe undt Zu vohr wir wüssen ob wir Fridt oder krieg haben [- Nachwehen des Villmergerkrieges von 1656 -], Jst es nit Rahtsam etc.

Der leütenampt Stöckhlj [=**Stöckli**] vohn Birrj hätte gern das man wegen dess Bodenzinsen bessere Richtigkeit mie[c]he, könnte durch den H. vattern, wie ers begehrt, Jn Mure [=Muri] beschächen, wan er vohr der künfftigen dagsazung^{1a} dahin khämme etc.

Denen Hans **Saxer** [den Schmied von Niederwil] undt [Jakob **Meyer**, gen.] haasen [=Haas] vohn dindtickhon [=Dintikon] hatt man [in ihrem Streithandel mit Bremgarten]² nach Langem sollicitieren den 9 august³, widerumb ein Rächtsdag undt aber ein enig Gricht, darbey neüw undt alt gricht sambt dem kleinen Raht, sizen thuodt, gehalten, vohr welchem die kundtschafften nach Langem Convertieren eröffnet undt abgehört worden, undt ungeachtet er haas nichts darwider reden können, undt hiemit überwissen wahre, habendt sy dennoch erkendt, das disser handel wider nacher Lenzburg [- Dintikon gehörte gerichtlich zur Grafschaft Lenzburg -] gezogen, undt aldorten erkhandt werden solle, ob die kundtschafften gültig oder nit, undt solle er Sachs [=Saxer] Jme haasen sin glimpff undt ehr widerumb Zustellen, undt den ...[?]⁴ dem Einigricht ufferloffnen kosten (welchen der haas einmal namblich in die 6½ kronen bezalen müssen) Ja so gar allen andern kosten, wo vehr er den handel Zu lenzburg verliere, Jmme haasen widerumb abzutragen schuldig, undt Jnnen [die] herren [Schultheiss und Rat] vohn Bremgarten Jn die buos erkhendt sein etc. Ab disser urtel habendt sich vil ehrliche Leüt geärgeret, undt sonderlich [der] H Landtvogt [der Freien Ämter, Johann Peter **Trinkler**] welcher vohn den ...[?]⁵ selbsten auch berichtet worden, undt vohrnemblich auch darumb, diewylen die Bremgartner mehrers die uncatholischen ansähen, als Jre Oberkeiten die [reg.] 5 löbl. Cat. ohrt respectieren, Jrem guotten Raht folgen, undt die gebühr undt billigkeit be-

trachten wollen etc. wehre noch vil zu sagen. Aber wylen ich siche wie die sachen bewandt, schwyge ich Je lenger Je mehr undt lasse es bim rächten verbliben, bis ander leüt selbst den das erfahren was ich. Nachdeme ich nun us befelch H Landtvogts undt guott befinden Jnnen den Brembgartnern nochmahlen den ussschlag, auch wie die sachen an Jme selbst den bewandt, Ze gemüet leggen lassen, habendt sy endtlichen mir gestern 2 abgesandte zugeschickht, mit pitt das man sich noch bis künfftig frytag [den 17. August] wolte gedulden, da wehren sy gesinnet die sach besser zu erduren, undt hoffendtlich ein ander urtel zesprechen, gestalten dan disser zwen gesandte sich mächtig endschuldiget, das nit alle by disser ungerimbten urtel interessiert syen etc. Nun wirdt man der Zyt erwarten. Jm uberigen thundt wir den H vatter, frauw Muotter [Euphemia **Honegger**] undt alle geschwüsterte⁶ sambt H schwägeren fr. an die kilchwychung Laden, undt uns zumalen Gottes gn. schirm durch **Maria** Furpitt empfehlen. ...".

"Nota dess Schmidt Sachsen handel Zuo Bremgarten"

- 1) Das Adress-Schild ist auf Blatt 158^v aufgeklebt.
- 1a) Damit dürfte die dann vom 30. Oktober bis 3. November 1657 in Bremgarten und Mellingen stattfindende Tagsatzung der IV kath. Orte - V ausg. UR - gemeint sein, s. EA VI 1, 391 (Nr. 229). Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 2) s. unter Zurlaubiana AH 49/89 den ausführlichen Bericht über diesen Streithandel
- 3) s. ebenda S. 4 oben
- 4)

5)

6) s. Meier/Zurlaubiana "Stammtafel" 863, 7.5.3.-7.5.12.

Original. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben - AH 132, 158